

VERANSTALTUNGEN TONHALLE ST.GALLEN

A P R I L 2 0 2 6

TONHALLEKONZERT APPASSIONATO

Fr. 10 | 19.30 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert, einer der grossen Publikumsliebblinge des Repertoires. Die international gefragte Geigerin Arabella Steinbacher gestaltet die Solopartie, mit der das Konzert „molto appassionato“ eröffnet. Der zweite Programmteil gehört Bohuslav Martinůs 1. Sinfonie, deren emotionales Herzstück, der berührende Klagegesang des Largos, der tschechische Komponist als Reaktion auf das von den Nationalsozialisten im Juni 1942 verübte Massaker an der Bevölkerung des tschechischen Dorfs Lidice schrieb.

Konzerteinführung 1 Stunde vor Konzertbeginn

MIT:

Arabella Steinbacher (Violine)
Sinfonieorchester St.Gallen
www.konzertundtheater.ch



MEISTERZYKLUS FAURÉ QUARTETT

Fr. 24 | 19.30 Uhr

Das Fauré Quartett spielt seit langem in der Champions League der Kammermusik und hat in seiner gefeierten Karriere vielgelobte Aufnahmen des Kernrepertoires realisiert. Nach St. Gallen kommt das Ensemble mit drei unbestrittenen Meisterwerken für seine Besetzung, alle im Abstand von nur wenigen Jahren entstanden. Unter ihnen ragt das von einer dramatischen „Werther-Stimmung“ erfüllte 3. Klavierquartett von Johannes Brahms als einer der Gattungshöhepunkte heraus. Eingerahmt wird es von zwei Werken jugendlicherer Verfasser: dem singulären Quartettsatz Gustav Mahlers und dem in warmen französischen Couleurs leuchtenden 1. Klavierquartett von Gabriel Fauré.

www.konzertundtheater.ch



ZU GAST SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

Sa. 25 | 19.30 Uhr

Französisches für die Frühjahrstournee: Zusammen mit dem Schweizer Cellisten Samuel Niederhauser spielt das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester Camille Saint-Saëns' 1. Cellokonzert, davor erklingt Musik einer Pionierin: Lili Boulanger gewann 1913 als erste Frau den begehrtesten französischen Kompositionspreis der Zeit, fünf Jahre später starb sie im Alter von nur 24 Jahren. Die Sommer seiner Kindheit verbrachte Claude Debussy in Cannes – aus seinen Erinnerungen schuf er später die wohl berühmteste „Meeresstudie“ der Musikgeschichte: La Mer.

MIT:

Felix Mildenberger (Leitung)
Samuel Niederhauser (Violoncello)
www.konzertundtheater.ch

